

Anlaufschwierigkeiten oder größeres Problem?

Beitrag von „katta“ vom 19. Juli 2012 19:34

Ja. Das kann man lernen.

Erster Schritt:

Hör auf, dich mit anderen zu vergleichen!

Die kochen auch nur mit Wasser, ob das alles so stimmt, was die erzählen, weißt du auch nicht und außerdem brigt das gar nichts.

Und ja, es kann sein, das andere kreativer, sprachlich besser, besser im Umgang mit Eltern, Disziplinproblemen oder oder oder sind.

Das ist aber egal.

Wichtig ist, DEINE Stärken zu finden und die auszubauen.

Und ja, die hast du. Ganz sicher. 😊

Die findest du aber natürlich nicht, wenn du dich nur negativ mit anderen vergleichst.

Zweitens:

Reihenplanung ist richtig schwierig. Also mach dich nicht zu sehr fertig deswegen.

Setz dich erst mal hin und überlege, was das Ziel der Reihe ist. Was sollen die Schüler danach gelernt haben, inhaltlich, methodisch etc.

Dann guckst du, welche Texte/Materialien geeignet sein könnten.

Drittens:

Nein, du musst das Rad nicht neu erfinden. Und schon gar nicht in allen Fächern und Stufen auf einmal.

Was ist schlimm an 'Lesen, Informationen entnehmen, zusammenfassen' etc. Das sind wichtige Dinge, die die Schüler lernen müssen.

Du bist Anfänger, seit gerade mal 10 Wochen dabei!

Unterrichten ist sehr komplex, lass dir Zeit!

Habe Geduld mit dir selber!

Unterricht revolutionieren kannst du nach und nach. Und nicht alle, was fürchterlich aufwendig ist, ist automatisch besser. Referendare verfallen gerne in einen Methodenzirkus, dabei ist ein sauberes Lernziel, Lernprogression, Spaß an der Sache viel wichtiger!

Warum musst du alles durchformulieren? Es ist normal (und auch gut) auch Strukturen zu verwenden, die die Schüler noch nicht kennen. Und das passiert einem Anfänger natürlich ständig.

Versuche, deinen Sprachanteil zu reduzieren.

Ein Satz für eine Aufgabenstellung und dann evtl auf Rückfragen warten.

Mach dir evtl Karteikarten mit einem Satz pro Unterrichtsphase. Und ja, die darfst du natürlich

im Unterricht benutzen.

Und am wichtigsten: Hol dir Hilfe!

Sprich die Kollegen, die parallel unterrichten an, frag nach Tipps, wo Schwerpunkte gesetzt werden müssen, welches Material gut geeignet ist, welches Lehrmaterial sie empfehlen können. Und plane dann ruhig erst mal Brot und Butter Stunden. Die sind schwierig genug. Die Kür kommt später. (Bei uns in der Fachschaft hat das z.B. die Fachkonferenzvorsitzende koordiniert, dass es nach Möglichkeit für jeden einen Parallelkollegen gibt, der einen Ref unterstützt. Fragen, fragen, fragen. Wir haben alle mal angefangen und standen vor exakt dem gleichen Problem)

Wie gesagt, du bist gerade mal 10 Wochen dabei!

Den Schülern gegenüber sind wir ja auch geduldig und wissen, dass Lernen dauert. Insbesondere komplexe Dinge. Gestehe dir dasselbe zu: Zeit und Geduld zum Lernen!

Unterrichten ist anfangs ein bisschen wie Autofahren lernen, hoch komplex und gefühlt 35 Dinge gleichzeitig zu tun und zu beachten. 😊